



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Unwetterkatastrophe in Nidwalden

Spendenkonto eröffnet

Aufgrund zahlreicher Anfragen an den Kanton, die Gemeinden und den kantonalen Führungsstab, Direktspenden für die Unwettergeschädigten im Kanton Nidwalden zu leisten, hat der Regierungsrat heute bei der Nidwaldner Kantonalbank in Stans unter der Nummer 01-40-547271-02 ein Spendenkonto eröffnet. Gleichzeitig hat er unter dem Präsidium von alt Landratspräsident Ruedi Jurt eine Gruppe eingesetzt, die für die Verteilung dieser Mittel verantwortlich zeichnet. Sie soll die Unterstützung vor allem in Härtefällen auszahlen. Diese Gruppe wird auch die Mittel aus der Glückskette zuteilen.

Bekanntlich hat das Unwetter enorme Schäden verursacht. Das Ausmass ist noch nicht bekannt, doch rechnet die Nidwaldner Sachversicherung mit einer Schadenssumme von über 50 Mio. Franken. Die Nidwaldner Sachversicherung und der Nidwaldner Hilfsfonds sowie die öffentliche Hand werden einen grossen Teil dieser enormen Schäden abdecken können. Indessen gibt es immer wieder Bereiche, die nicht vollständig gedeckt sind. Die Übernahme solcher ungedeckter Kosten würden für die Betroffenen eine unbillige Härte darstellen. In solchen Fällen soll dieser Härtefallfonds direkt helfen können. Neben den Mitteln dieses Spendenkontos werden auch weitere Mittel aus der Glückskette für solche Härtefälle eingesetzt werden können.

Neben alt Landratspräsident Ruedi Jurt gehören der Gruppe, die für die Verteilung der Spendengelder und der Mittel aus der Glückskette verantwortlich zeichnet, an: Michael Köhler, Direktor der Nidwaldner Sachversicherung, Christian Gut, Vertreter der Caritas Luzern, Margrit Barmettler, Geschäftsstellenleiterin der Winterhilfe in Stans, Margrit Kopp, Gemeindepräsidentin von Wolfenschiessen, Ruth Garcia, Vizepräsidentin des Gemeinderates von Hergiswil sowie Urs Achermann, Direktionssekretär der Baudirektion.

RÜCKFRAGEN

Josef Baumgartner, Landschreiber, Tel 041 618 79 00

Stans, 30. Oktober 2005